

## Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

Jahresbericht

Endbericht

### 2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM <sup>1</sup> ): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Donau-Böhmerwald
Geschäftszahl der KEM	A974943
Trägerorganisation, Rechtsform	LEADER Regionalverein Donau-Böhmerwald
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Donau-Böhmerwald
Facts zur Klima- und Energiemodellregion:	
- Anzahl der Gemeinden:	30
- Anzahl der Einwohner:	44090
- geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	Die Täler der Kleinen und Großen Mühl formen eine der ältesten Mittelgebirgslandschaften Europas von der Donau bis zum Böhmerwald. Zwischen 268 Metern an der Donau und 1.378 m im Böhmerwald ist die LEADER Region Donau-Böhmerwald der Inbegriff einer klein- und mittelstrukturierteren bäuerlichen Kulturlandschaft.

#### <sup>1</sup> Abkürzungen:

KEM Klima- und Energiemodellregion  
MRM Modellregions-ManagerIn  
UK Umsetzungskonzept



Modellregions-Manager

Name:

DI Markus Altenhofer

Adresse:

Marktplatz 7

Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):

4152 Sarleinsbach

e-mail:

altenhofer@donau-boehmerwald.info

Telefon:

07283/810706

Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des Modellregions-Manager:

Energiewirtschaftliche Expertisen (Kleinwasserkraft, Photovoltaik, Gewässerökologie, LIFE+ Projektierung)

Wochenarbeitszeit (in Stunden):

40

Dienstgeber des/r Modellregions-ManagerIn:

LEADER Regionalverein Donau-Böhmerwald

### 3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

#### Situation in der Region

Generell mehrheitlich stagnierende oder gering steigende Bevölkerungsentwicklung, trotz einzelner geringer Abnahmen zwischen 1991 und 2001. Zwischen 2001 und 2011 Rückgang der Bevölkerung in der LEADER-Region Donau-Böhmerwald um insgesamt 1.000 Einwohner. Zunahme der Haushalte zwischen 1991 und 2009 um ca. 12 % - wie auch auf der Ebene des Bundeslandes Oberösterreich. Haushaltsgröße mit ca. 2,9 Personen/Haushalt über dem Wert des Bundeslandes.

Hohe Zuwächse bei der Entwicklung der Arbeitsstätten – bis zu 25% gegenüber 2001. Keine speziellen Entwicklungstrends bei den Arbeitsstätten in den Gemeinden. Auch bei den Beschäftigtenzahlen wurden annähernd gleiche Trends festgestellt – teilweise erhebliche Zunahmen neben Stagnation und Abnahmen. Anzahl der Beschäftigten in den Betrieben bleibt – regional gesehen – annähernd gleich.

Nahezu konstante Bautätigkeit in den vergangenen beiden Jahrzehnten zwischen 1981 und 2001 – jeweils ca. +17%. Aber ca. 61% der Gebäude wurden in den Jahren zwischen 1961 und 1980 errichtet – somit noch ohne einen herausragenden Wärmeschutz. Annähernd gleiche Entwicklung bei der Verteilung und Zunahme des Hauptwohnsitzes in den Gemeinden und in der Region. Zunahme der Wohnnutzung bei den neu errichteten Gebäuden – mit Stagnation bei anderen Nutzungen.

Erhebliche Zunahme bei der Mobilität – Zunahme der PKW-Anzahl auf ca. 0,6 Fahrzeuge je Einwohner bis 2001. Kein direkter internationaler Bahnanschluss vorhanden.

Stagnation beim Energieverbrauch der Wohnungen – Zunahmen beim Wohnraum (und steigender Wärmebedarf) gleichen die Einsparungseffekte durch Sanierungen aus.

Anstieg des Treibstoffverbrauches in der Region um ca. 43 % zwischen 1981 und 2001.

Abnahme beim Einsatz biogener Energieträger (v.a. Holz)

Zunahme bei der Nutzung von Mineralöl und Erdgas bei der Erzeugung von Raumwärme.

Zunahme bei den klimaschädlichen Emissionen SO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub> und vor allem bei CO<sub>2</sub>.

#### Abgeleitete Themenschwerpunkte

- Ökologisches Bauen und Entwickeln: Forcierung der stofflichen Nutzung von NAWAROs (nachwachsenden Rohstoffen) in der Donau-Böhmerwald Region
- Klima- und Energiepädagogik, Nachhaltigkeit lernen: Initiierung von Energiesparprozessen in der Donau-Böhmerwald Region
- Nahwärme: Ausbau der energetischen Nutzung von NAWAROs in der Donau-Böhmerwald Region
- Photovoltaik und Strom: Weiterentwicklung der dezentralen Energieerzeugung und intelligenter Netze in der Donau-Böhmerwald Region
- Mobilität und Verkehr: Stärkung der Bewusstseinsbildung, verkehrsorganisatorischer Maßnahmen, neuer Technologien und von Investitionen in die Infrastruktur der Donau-Böhmerwald Region

#### Mittelfristige Ziele

- Halbierung der CO<sub>2</sub> Emissionen
- hoher Grad an Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern in der Region
- 20% höherer Anteil an erneuerbaren Energien
- mehr Mobilität, weniger Individualverkehr

aber auch

- Erweiterung des auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit orientierten Bildungswesens
- Ausbau und Umorientierung des Tourismus bzw. der touristischen Angebote (Beherbergung, Serviceleistungen etc.) auf Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Minimierung
- Ausbau und Förderung der landwirtschaftlichen Betriebe bezüglich Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Minimierung

## 4. Eingebundene Akteursgruppen

Auch im Jahr 2012 waren, ähnlich wie bei der Erstellung des UK im Jahr 2010/2011, wieder Vertreter der Gemeinden (Mitglieder der Umweltausschüsse) erste Ansprechpartner in der Donau-Böhmerwald Region (Projektgruppe von 20-30 Akteure).

Darüber hinaus wurde das erstellte Umsetzungskonzept inkl. einer ersten Berichtslegung im Zuge der Generalversammlung (20.3.2012) ca. 100 Meinungsbildnern der Donau-Böhmerwald Region präsentiert. Zudem bildete ein Kurzbericht über aktuelle Entwicklungen in der KEM einen fixen Bestandteil der Sitzungen des Vorstandes und des Regionalausschusses der KEM.

Bereits im Juli 2011 wurde ein eigenes Newsletter-System etabliert. Die „Energienews Donau-Böhmerwald“ erreichen eine wachsende Anzahl von Newsletter-Abonnenten. Ca. 750 Akteure erhalten regelmäßig klima- und energierelevante, maßgeschneiderte Infos zu den Themen Förderungen (KliEn, KPC, Bund, Land OÖ u.v.m.) und regionale Veranstaltungen im Kontext der „erneuerbaren Energie“. Im Rahmen von Exkursionen und öffentlichen Veranstaltungen konnte weiters eine interessierte Fachöffentlichkeit erreicht werden.

Zusätzlich zu jenen, im Jahresbericht angeführten Akteursgruppen partizipieren im Jahr 2012 folgende, neue Akteure am Bereich „Energie / Klimaschutz“:

- Landwirte, welche im Zuge einer Informationsveranstaltung über Fördermöglichkeiten im Bereich des „Energie-Effizienz-Schecks für Land- und Forstwirtschaft“ informiert wurden
- regionale Gewerbetreibende in der Solar- und PV-Branche
- Gewerbetreibende im Bereich des Bauens mit nachwachsenden Rohstoffen (NAWAROs)
- Betreiber von Nahwärmanlagen

Schwerpunktmäßig erfolgte im Jahr 2012 eine inhaltliche Vertiefung mit den bereits im Jahr 2011 gewonnenen Akteursgruppen, insbesondere mit jener der PV- und Solarbranche bzw. Initiative für nachhaltige Baukultur (Verein „ecoforma – gesunde und nachhaltige Lebensräume“).

## 5. Aktivitätenbericht der ersten 2 Jahre

Im Folgenden werden die jeweiligen Aktivitäten nach Monaten chronologisch aufgelistet. Längerfristige Aktivitäten werden jeweils dem Schwerpunktmonat zugeordnet.

### **Jänner 2011:**

Gemeindeggespräche in 20 Mitgliedsgemeinden

### **Februar 2011:**

Informationsveranstaltung „Mühlkreisbahn Quo Vadis“ über Best-Practice Beispiele, Daten und Fakten zur Mühlkreisbahn

Zukunftswerkstatt Klima- und Energiemodellregion (ca. 40 Teilnehmer)

Versand des Kinderbuches „Was Wasser, Wind und Sonne können“ an alle Volksschulen

### **März 2011:**

Fertigstellung des Umsetzungskonzepts

Start von E-GEM Prozessen in 10 Gemeinden

Generalversammlung LEADER-Regionalverein – Beschluss Umsetzungskonzept

### **April 2011:**

Kleinzeller Umwelt- und Energiegespräche

Informationsoffensive: Photovoltaik im Rahmen der KliEn Förderung für Private

### **Mai 2011:**

Präsentation Next Happy Bike: Konzeptvorstellung – Infoabend (ca. 35 Teilnehmer)

### **Juni 2011:**

PV auf Gemeindeobjekten, Förderung für Gemeinden in KEM

PV macht Schule: Förderprogramm des Landes OÖ (Energiesparverband), Aktivierung und Motivation von mehr als 20 Schulen in der Region, Unterstützung im Rahmen der schwierigen finanziellen Umsetzung.

### **Juli 2011:**

Nachbesserung des Umsetzungskonzeptes

Mitarbeit am Mühlviertler Ressourcenplan

Erstmalige Initiierung des ab diesem Zeitpunkt monatlich erscheinenden Energienewslatters (ca. 750 Adressaten aus der Region: alle Gemeinderäte und Gemeinderätinnen, Nominierte für Klima- und Energiemodellregion, Interessierte,...)

### **August 2011:**

Böhmerwaldmesse: Schwerpunkt „Nachhaltiges Bauen“ (insgesamt ca. 75.000 Besucher, 20 eingebundene Firmen)

**September 2011:**

Teilnahme an der europäischen Mobilitätswoche, gemeinsam mit Mobitipp Perg (Gewinnspiel, Ausstattung von Bushaltestellen mit QR-Codes)

Zweiter Infoabend Next Happy Bike (E-Bike-Verleihsystem für Gemeinden)

**Oktober 2011:**

Ökosonntag in St. Martin (ca. 300 Besucher), Tag der Nachhaltigkeit in Lembach (ca. 1.500 Besucher)

**November 2011:**

Erstellung und Herausgabe des LEADER-Journals (Jahresausgabe), Auflage 15.000 Stk., mit Schwerpunktreportage „KEM Donau-Böhmerwald“

**Dezember 2011:**

E-GEM Berg: Präsentation der Zwischenergebnisse (80 Teilnehmer)

**Jänner 2012:**

Vortrag und Stammtischgespräch beim Bauernbund Julbach: „Die LEADER-Region Donau-Böhmerwald mit dem Schwerpunkt Klima und Energie“

Zwischenpräsentation des Projektes „Inspired Regions“

**Februar 2012:**

Präsentation der E-GEM (Energiespargemeinde, Land OÖ, *Anm.*) Berg bei Rohrbach

Informationsveranstaltung „Der Landwirt als Energiewirt - Energie-Effizienz-Scheck für Land- und Forstwirtschaft“ (ca. 200 TeilnehmerInnen), im Anschluss „regionale Energiemesse“ mit Aussteller aus der PV-, Solar- und Biomasse-Branche

E-GEM Workshop Donau-Ameisberg Gemeinden: Zieldefinition

Exkursion: „Der energieautarke Bauernhof“ in Hochburg/Ach und „Holzvergaseranlage Neukirchen an der Enknach“, Veranstalter: Lebensraum Donau-Ameisberg

Zwischenbericht bei Vorstands- und Regionalausschuss-Sitzung des LEADER-Regionalvereins

**März 2012:**

Vortrag „Holztrocknung in Technik und Praxis“: Organisation und Moderation im Rahmen des forstlichen Abendschullehrgangs an der Bioschule Schlägl

Präsentation des regionalen UK bei Generalversammlung des LEADER-Regionalvereins Donau-Böhmerwald

Bezirks-LED-Lichttag 2012 (ca. 60 Vertreter von Gemeinden)

Filmvorführung „Is eh ois do“: Szenen zur erneuerbaren Energie in Österreich in Lembach, Alfons-Dorfner-Halle

Projektbesprechung FLINC (flexible Mitfahrbörse in Echtzeit) mit SPES-Akademie, Einreichung im Rahmen des klima:aktiv mobil Programms

Veranstaltung „Der Weg zur eigenen Photovoltaik Anlage“ (ca. 200 TeilnehmerInnen) in Lembach, Alfons-Dorfner Halle: Infos zu den Themen Förderung (Windkraft und PV in OÖ), PV in der Region Donau-Böhmerwald und Stromspeicherung (Batteriespeichersystem)

Gründungstreffen des regionalen Unternehmernetzwerkes für gesundes und nachhaltiges Bauen mit NAWAROs in der KEM Donau-Böhmerwald „ecoforma“

Informationsabend über E-GEM-Programm OÖ für Gemeinden im nördlichen Teil der Donau-Böhmerwald Region: Organisation, Einladung und Moderation

#### **April 2012:**

Informationsabend Photovoltaik und Steuern „Steuerliche Auswirkungen bei Anschaffung und Betrieb von PV-Anlagen“ (ca. 80 TeilnehmerInnen) in Oepping, Gasthaus Haidvogel

Vorbereitungstreffen für „Tag der Sonne“ auf Burg Piberstein gemeinsam mit der KEM Hansbergland

#### **Mai 2012:**

„Tag der Sonne“ auf Burg Piberstein mit umfangreichem Rahmenprogramm und Eröffnung einer Elektrotankstelle

Eröffnung der PV-Anlage Volksschule Niederkappel („PV macht Schule“) mit regionalen Medien im Rahmen der Veranstaltung „Tag der Sonne“

Filmvorführung „Is eh ois do“ im Pfarrsaal Rohrbach (ca. 50 TeilnehmerInnen)

#### **Juni 2012:**

Solarrally OÖ mit Sonderschau Elektrofahrzeuge in Lembach (ca. 100 TeilnehmerInnen) am Marktplatz, Veranstalter: Klimabündnis OÖ, Organisation und Abwicklung.

Bewusstseinsbildung (Pressefahrt und Fotoshooting): Besuch von Referenzbauten zum Thema „Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen (NAWAROs)“

Eröffnung der ersten „next happy bike“ E-Bike Verleihstationen (je drei E-Bikes) in St. Johann und Lembach

#### **Juli 2012:**

Kennzahlenmonitoring (Erhebung in Gemeinden)

Erstellung des Jahresberichtes 2011

Eröffnung der PV-Anlage Kläranlage Aigen-Schlägl (10 kWp), gefördert im Rahmen der „KEM-PV in Gemeinden-Förderaktion“ des KliEn 2011

Informationsoffensive über die Mitfahrbörse FLINC – mediale Berichterstattung in Vorbereitung auf die europäische Mobilitätswoche im September 2012

Start des Maturaprojektes „Energieerhebung Nebelberg“; Alexander Rothbauer programmierte im Rahmen eines 1-monatigen Feriapraktikums eine „Energieerhebungsdatenbank“ samt Web-Login für die Gemeinde Nebelberg in der KEM Donau-Böhmerwald.

Informationsoffensive an alle Mitgliedsgemeinden: Errichtung von E-Tankstellen mit Ökostrom, Förderprogramm des Landes OÖ und der KPC

**August 2012:**

Eröffnung der PV-Anlage am Dach des Bezirksabfallverbandes Rohrbach (10 kWp), gefördert im Rahmen der „KEM-PV in Gemeinden – Förderaktion“ des KliEn 2011

Sondierungsbesprechung für grenzübergreifendes Energie-Kooperationsprojekt mit LEADER-Region Blansky Les in Tschechien

Tag der Nachhaltigkeit in Sarleinsbach: Präsentation der Mitfahrbörse FLINC, Sonderschau „Elektrofahrzeuge“, nachhaltiges Bauen

**September 2012:**

Teilnahme an der europäischen Mobilitätswoche: FLINCe Fahrt auf der B127 mit flexibler Mitfahrbörse in Echtzeit

Verteilaktion von FLINC-Flyern auf B127

E-GEM St. Martin – Erarbeitung von Umsetzungsmaßnahmen

Fertigstellung des Jahresberichtes 2011 inkl. umfassenden Kennzahlenmonitoring

Ausarbeitung des Projektkonzeptes „ecoforma – Gesunde und Nachhaltige Lebensräume“

**Oktober 2012:**

Potentialerhebung für PV-Flächen in den Mitgliedsgemeinden der KEM Donau-Böhmerwald (öffentliche Gebäude) mit dem Ziel eine regionale Energiegenossenschaft zu gründen

KliEn Infoveranstaltung „Pioniere der Energiewende“ (ca. 250 TeilnehmerInnen)

Vorstellung von FLINC, der flexiblen Mitfahrbörse als Unterrichtsschwerpunkt der 4. Klassen der ÖKOLOG-Hauptschule Lembach

Erstellung und Einreichung des Maßnahmenplanes für Verlängerung/Weiterführung KEM 2013-2014

**November 2012:**

Energie-Info-Online: Energiebuchhaltung für Gemeinden in der Donau-Böhmerwald Region, 2 tägige Kooperationsveranstaltung mit Enamo GmbH (Energie AG und Linz AG), 20 Teilnehmer

Informationsabend über Photovoltaik-BürgerInnenbeteiligung mit Energiegenossenschaft (ca. 30 Teilnehmer) in Putzleinsdorf, Gemeindesaal

Workshop Landwirtschaft – NAWARO-Markt „Stoffliche Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen“

Anträge PV-Anlagen - Einreichung zur bescheidgemäßen Anerkennung von Ökostromanlagen bei Land OÖ, Direktion Umwelt- und Wasserwirtschaft, Abteilung Anlagen, Umwelt- und Wasserrecht

Erstellung Medienbeitrag „Rubrik Klima- und Energiemodellregion“ für LEADER Journal-Donau-Böhmerwald – Einblicke-Ausblicke, Auflage 17.000 Stk.

Präsentation der Energieerhebung Nebelberg, Volksschule (ca. 35 Teilnehmer)

## Dezember 2012:

Zahlreiche Beratungen für einzelbetriebliche PV-Anlagen

Konzeptbegleitung bei Biomasse-Nahwärmanlage INTERNORM in Sarleinsbach, Organisation und Vorbereitung.

Photovoltaik-Tarifförderung: Vorbereitung / Begleitung von zahlreichen Fördereinreichungen verschiedener Gemeindeobjekte in Hinblick auf die gemeinsame Realisierung mittels Energiegenossenschaft und Bürgerbeteiligung.

### Ergebnisse und Effekte

#### 1) Photovoltaik:

Projektierung von **PV-Anlagen** auf den **Gemeindedächern** von Kollerschlag, Lembach, Klaffer, Ulrichsberg, Aigen, Rohrbach, Oepping, Peilstein, Sarleinsbach, Niederkappel und Putzleinsdorf. Aufgabenbereiche des MRM: Prüfung und Abwicklung der Dachausrichtung, Netzanbindung, Statik, Einspeisepunkte, Vorbereitung und Einreichung der Förderanträge.

Von 39 Schulen in der Donau-Böhmerwald Region waren 23 Schulen für **PV-macht Schule** angemeldet. Auf folgenden Schulen wurden bereits 14 PV-Anlagen realisiert: Julbach, Klaffer am Hochficht, Kollerschlag, Lembach, Niederkappel, Peilstein, Putzleinsdorf, Sarleinsbach, Schlägl, Ulrichsberg, Aigen, Lembach. Eine weitere Anlage in Putzleinsdorf wird nach Sanierung der Volksschule montiert. Diese „Demonstrationsanlagen“ werden anschaulich in den Unterricht integriert und weisen allesamt eine Größe von 3 kWp auf.

#### 2) Mobilität:

**E-Bike-Verleih Happy Next Bike:** Errichtung von insgesamt 3 E-Bike-Verleihstationen in den Gemeinden Neufelden und Lembach mit jeweils drei E-Bikes. Im Zuge dessen wurde auch in der Nachbarregion „KEM HansBergLand“ eine E-Bike-Verleihstation in der Gemeinde St. Johann errichtet. Weitere in den Gemeinden Kirchberg, Peilstein und St. Martin sind in Planung.

FLINC – flexible Mitfahrbörse in Echtzeit: Das System wurde in der Donau-Böhmerwald Region erstmals in Österreich vorgestellt. Eine kleine Nutzergruppe von ca. 140 Personen hat sich bereits formiert und nutzt die Mitfahrbörse regelmäßig. Die Ausweitung der NutzerInnengruppe durch geeignete Marketingstrategien und Bewusstseinsbildung ist im Zuge der Verlängerungsphase geplant.

#### 3) Nachwachsende Rohstoffe:

Positionierung der **Böhmerwaldmesse 2013 als Messe für nachhaltiges Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen:** 20 Firmen aus der Region (Verein „ecoforma – Gesundes und nachhaltiges Bauen“) präsentierten, aufbauend auf den Erfahrungen des Jahres 2011, Produkte rund um das Thema „nachhaltiges (CO<sub>2</sub> neutrales) Bauen“.

#### 4) Biomasse:

Betriebliche Einzelprojekte bei Biobäckerei Mauracher (Biogas Reinigungsanlage) und INTERNORM (Nahwärmanlage auf Hackgutbasis): MRM als neutraler Erstansprechpartner für Förderfragen. Bestmögliche energetische Nutzung der vorhandenen regionalen Ressourcen zur Substitution fossiler Ressourcen.

#### 5) Energiesparprozesse, Klima- und Energiepädagogik

Fertigstellung von gemeindeeigenen Energiesparkonzepten im Zuge von **E-GEM Prozessen in bisher 10 Gemeinden** (Kollerschlag, Sarleinsbach, Hörbich, Lembach, Niederkappel, Oberkappel, Hofkirchen, Pfarrkirchen, Berg und St. Martin)

Eine Initiierung weiterer E-GEM Prozesse in den Gemeinden wurde grundsätzlich angestrebt. Eine österreichweite Harmonisierung nach den „e5-Kriterien“ ist in Diskussion. Das Ergebnis daraus hat Auswirkungen auf OÖ und wird abgewartet.

Mitwirkung bei zahlreichen (Strategie)-Workshops und Präsentationen sowie **Öffentlichkeitsveranstaltungen** (Lebensraum Donau-Ameisberg, Gemeinden)

6) Netzwerk

**Schulungsteilnahme des MRM / GF** an allen Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen des Klima- und Energiefonds (Pioniere der Energiewende)

Beteiligung am **Forschungsprojekt „Inspired Regions“** (Auswirkungen von Smart Grids auf die wirtschaftliche Entwicklung von ländlichen Regionen am Beispiel von acht Modellregionen in Österreich) in Kooperation mit dem ÖIR und Pöyry

## 6. Highlight der Umsetzung: Gründung „ecoforma“

Mit ecoforma ist ein Verein zur Förderung der nachhaltigen und gesunden Baukultur in der Donau-Böhmerwald Region entstanden, derzeit bestehend aus mehr als 20 Unternehmen aus der Region.

ecoforma hat sich zum Ziel gesetzt, den effizienten Einsatz von Energie in der Baubranche nach dem Prinzip der Lebenszyklusbetrachtung zu forcieren. Dabei wird vorrangig auf eine nachhaltige, ökologische Kreislaufwirtschaft geachtet. Künftig soll die „stoffliche Nutzung“ vor der „thermischen Nutzung“ bei gleichzeitiger Verwendung von möglichst regional vorhandenen, natürlichen Ressourcen zur Anwendung kommen.

Vor dem Hintergrund der regionalen Gegebenheiten (hervorragende fachliche Humanressourcen sowie waldreiche, ländliche Region) ist eine Forcierung dieser Thematik in der Donau-Böhmerwald Region schlüssig und konsequent.

Umfangreiche Vorarbeiten zur Gründung und Etablierung des Vereins „ecoforma“ waren in der Startphase vonnöten. Das MRM übernahm dabei wesentliche Aufgabengebiete wie z.B. die regelmäßigen Informations-, Koordinations- und Organisationstätigkeiten. Im laufenden Betrieb übernimmt der MRM auch die Funktion des Schriftführers im Verein ecoforma.

Das vorrangige Ziel – der Netzwerkaufbau intern sowie extern - konnte intensiv vorangetrieben und großteils auch konkret umgesetzt werden. Die nachfolgend angeführten Aktivitäten wurden bisher absolviert:

a) Vereinsgründung „ecoforma – gesunde und nachhaltige Lebensräume“

Neben einer Vielzahl von Einzelgesprächen und Arbeitssitzungen wurden bis dato insgesamt 8 Vorstandssitzungen, eine ordentliche und eine außerordentliche Generalversammlung sowie eine 2-tägige Vereinsklausur abgehalten.

b) Planung ecoforma-Haus

Konkrete Erarbeitung eines Planvorschlags zur Realisierung verschiedener Gebäudeprototypen in nachhaltiger und schadstofffreier Holzmassiv-Bauweise. Im Zuge dessen sollen verschiedene Bauweisen aller ecoforma-NetzwerkpartnerInnen zur Anwendung kommen.

c) Marketingmaßnahmen

Logoentwicklung, CI, Visitenkarten, Flyer und Roll-Ups

d) [www.ecoforma.co.at](http://www.ecoforma.co.at)

Die Entwicklung der Website wird vereinsintern konzeptiv erarbeitet, was im Rahmen zahlreicher Arbeitsgespräche von GF Alfred Ruhdorfer mit den einzelnen Mitgliedern und innerhalb der Vorstandsteamsitzungen erfolgt.

e) 2-tägige Vereinsklausur

Erörterung von Werten, Visionen, Zielen aber auch Nicht-Zielen des Vereins ebenso wie die interne Qualitätssicherung im Rahmen des Mitglieder-Service.

In den nächsten Jahren wird die Fortführung und Umsetzung der Vereinsziele und -aktivitäten konsequent weitergeführt

Neben praktischen Umsetzungen im Neubau- und Sanierungsbereich bildet der der sanfte (Bau)-Ökotourismus einen weiteren Aktionsschwerpunkt. Dabei werden im Rahmen von Referenztouren Methoden, Bau- und Arbeitsweisen sichtbar gemacht. Zahlreiche Referenzprojekte sind bereits existent, diese sollen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Diesbezüglich wird auch eine enge Kooperation mit einer weiteren regionalen Initiative angestrebt: „biophilia<sup>3</sup> – die Liebe zum Leben - Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit am Beispiel der Gemeinde Sarleinsbach“. Die Forcierung gesunder und nachhaltiger Wohn- und Lebensräume im Allgemeinen stellt eine ideale Ergänzung und eine logische Fortführung einer weiteren regionalen Leuchtturminitiative, der Bioregion Mühlviertel, dar.